

**Worte,
die Mut machen...**



Palmsonntag

Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche,
aber alle seine Verheißungen

Andacht für den 05.04.2020

Der Sonntag vor Ostern trägt den Namen „Palmsonntag“. Das erinnert an die Geschichte in der Bibel, wie Jesus in Jerusalem einzieht. Die Leute am Straßenrand jubeln ihm zu, sie schlagen Palmzweige von den Bäumen und legen sie auf die Straße, wie man es tut, um einem König die Ehre zu erweisen.

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



Nun ist er da, Jesus, der sehnlichst erwartete König und Messias. Nun wird alles gut werden.

Manche werden freilich auch stutzig. Jesus ist nicht, wie es sich für einen König gehört, auf einem stolzen Ross in die Stadt geritten, sondern auf einem Esel, einem Lasttier. Was soll das heißen? Und die, die ihm zugejubelt haben, müssen in den nächsten Tagen begreifen: Jesus ist nicht gekommen, um ihre Wünsche und Erwartungen zu erfüllen. Er wird nicht die verhassten Römer aus dem Land jagen. Stattdessen verdirbt er den Händlern und Geldwechslern auf dem Tempelplatz das Geschäft und jagt sie fort. Gottes Haus soll ein Bethaus sein, keine Räuberhöhle. Nicht menschlichen Willen gilt es zu erfüllen, sondern Gottes Willen. Und so kippt in ganz kurzer Zeit die Stimmung. Viele, die Jesus zugejubelt haben, werden wenige Tage später schreien: Kreuzige, kreuzige ihn!

Auch in diesen Tagen haben viele Menschen hohe Erwartungen. Erwartungen an die Medizin, dass es gelingen möge, bald wirksame Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu finden und herzustellen. Erwartungen an die führenden Politiker, dass sie die in dieser Zeit richtigen und wegweisenden Entscheidungen fällen, ohne dabei den Menschen allzu weh zu

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



tun. Mit diesen hohen Erwartungen an Menschen gehen auch Erwartungen an Gott, an Jesus Christus einher. Möge Gott ein Zeichen geben, dass er es in dieser schweren Zeit gut mit uns Menschen meint.

Gottes Zeichen ist das Kreuz. Das Kreuz, an dem Jesus Christus gestorben ist. Das Kreuz hat damals viele Wünsche und Hoffnungen durchkreuzt und tut dies auch heute. Doch das Kreuz erinnert uns daran: Gott hat sich im Tode von Jesus Christus selber dem tiefsten Dunkel ausgesetzt. Und so ist das Kreuz das Zeichen, dass er auch, wo wir in diesen Tagen tiefes Dunkel um uns und in uns verspüren, an unserer Seite ist. Wir gehen unsere Wege in dieser schweren Zeit nicht allein.

Dietrich Bonhoeffer, dessen Todestag in dieser Woche 75 Jahre zurückliegt, hat es so ausgedrückt: „Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.“ Darauf können wir vertrauen.

Ich wünsche Ihnen für den Weg durch die vor uns liegende Woche, die Karwoche, Gottes reichen Segen, bleiben Sie behütet!

Christoph Müller, Pastor in Hahn-Lehmden

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

**Worte,
die Mut machen...**



**ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude**

Palmsonntag

De Sünndag vör Oostern dreggt den Naam „Palmsonndag“. Dat lett us an de Geschicht in de Bibel denken, wo Jesus in Jerusalem intrecken deit. De Lüe an de Straat jubelt em to. Se riet Palmtwiegen von de Bööm un leggt se op de Straat, so as man dat maakt, um een König de Ehr to wiesen. Nu is he dor, Jesus, de König un Messias, op den se all vull Lengen töövt hebbt. Nu warrt allens goot.

Männich een warrt aver ok stutzig. Jesus kummt nich, as sik dat för een König hören deit, op een stoltet Ross in de Stadt reden. Ne, he sitt op een Esel, op een „Lasttier“. Wat schall dat heten? Un all de, de em tojubelt hebbt, mööt in de tokamen Daag begriepen: Jesus is nich kamen, um ehre Wünsch un Erwartungen to erfüllen. He warrt de verhassten Römer nich ut dat Land jagen. Stattdessen verdarvt he de Hannelslüe un Geldwessler op den Tempelplatz dat Geschäft un jaagt se weg. Gottes Huus schall een Huus to ´n Beden ween, kien Röverhöhl. Nich de Willen von de Minschen schall erfüllt

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



weern, sünnern Gottes Willen. Un so kippt in heel korte Tied de Stimmung.
Vele, de Jesus tojubelt hebbt, warrt een poor Daag later schreen: krüzig em,
krüzig em!

Ok in düsse Daag hebbt vele Minschen hoge Erwartungen. Erwartungen an de Medizin, dat dat bold so wiet is, dat wi wirksame Middel hebbt, um de Corona-Pandemie to besiegen. Erwartungen an de föhrenden Politikers, dat se in düsse Tied de richtigen un wegwiesenden Entscheidungen fällt, ohn de Minschen dorbi allto weh to doon. Mit düsse hogen Erwartungen an Minschen gaht ok Erwartungen an Gott, an Jesus einher. Much Gott een Teken geven, dat he dat in düsse swore Tied goot mit us meent.

Gottes Teken is dat Krüüz. Dat Krüüz, an dat Jesus sturven is. Dat Krüüz hett damals vele Wünsche un Hapen dörkrüüz un deit dat ok vondagen. Doch dat Krüüz erinnert us doran: Gott hett sik mit den Doot von Jesus Christus sülvst de deepste Düüsternis utsett. Un so is dat Krüüz dat Teken, dat he ok in düsse Daag, wo wi deepe Düsternis um us un in us föhlt, an use Siet is. Wi gaht usen Weg in düsse swore Tied nich alleen.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Dietrich Bonhoeffer, sien Doodsdag liggt in düsse Week 75 Johr torügg, hett dat mal so seggt: „Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.“ Dor köönt wi op vertroen.

Ik wünsch Se för den Weg dör de kamende Week , de Karweek, Gottes rieken Segen, he mag Se behöden!

Christoph Müller, Pastor in Hahn-Lehmden

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>